

4738

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946.

(Vom 24. April 1945.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946 vorzulegen.

Wie wir in unseren früheren Botschaften ausgeführt haben, kommt dem Voranschlag der Alkoholverwaltung infolge der ausserordentlichen Verhältnisse weiterhin eine vorwiegend formelle Bedeutung zu. Es ist unmöglich, in der heutigen Kriegszeit die Entwicklung der Geschäfte vorauszusehen.

I. Einnahmen.

— Vortrag aus dem Vorjahre	Fr. zur Vormerkung
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	» 6 355 000
b. Verkauf von Branntwein	» 3 500 000
c. Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	» 2 760 000
d. Verkauf von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen	» 11 100 000
Übertrag	Fr. 23 715 000

	Übertrag	Fr. 23 715 000
e. Verkauf von Gebinden	» zur Vormerkung	
ec. Verkauf von Altmetall.	» „	
f. Steuer auf Spezialitätenbranntweine	»	2 000 000
g. Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein	»	1 500 000
h. Monopolgebühren an der Grenze	»	2 000 000
i. Monopolgebühren im Inland	»	50 000
k. Bewilligungen für den Grosshandel	»	50 000
l. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	»	200 000
		<u>Fr. 29 515 000</u>

Bemerkungen.

Wir stellen für den Verkauf die voraussichtlichen Einnahmen ein, ohne Angabe der Verkaufsmengen und der Verkaufspreise, unter Berücksichtigung der am 16. März 1945 eingeführten Kontingentierung der Bezüge.

Zu a. «Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch.»

Wir stellen folgende Einnahmen ein:

Extrafeinsprit	Fr.	270 000
Feinsprit	»	6 000 000
Kartoffelrohspiritus.	»	85 000
		<u>Fr. 6 355 000</u>

Zu b. «Verkauf von Branntwein.»

Wir setzen eine Einnahme ein von Fr. 3 500 000

Zu c. «Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln.»

Wir setzen ein:

Extrafeinsprit	Fr.	140 000
Feinsprit	»	2 500 000
Alcohol absolutus	»	20 000
Für die Spitäler und Krankenanstalten	»	100 000
		<u>Fr. 2 760 000</u>

Zu d. «Verkauf von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen.»

Wir stellen ein:

Brennspiritus	Fr. 4 000 000
Industriesprit:	
Feinsprit	» 5 500 000
Sekundasprit	» 1 300 000
Alcohol absolutus	» 250 000
Denaturierstoffe	» 50 000
	<u>Fr. 11 100 000</u>

Zu f. «Steuer auf Spezialitätenbranntweine.»

Im letzten Geschäftsjahr sind Fr. 2 318 713 eingegangen gegenüber Fr. 2 022 249 im Vorjahr.

Wir rechnen mit einer Einnahme von Fr. 2 000 000

Zu g. «Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein.»

Der Ertrag dieser Abgabe schwankt sehr stark. Wir setzen eine Einnahme ein von Fr. 1 500 000

Zu h. «Monopolgebühren an der Grenze.»

Im letzten Geschäftsjahr sind an der Grenze Fr. 2 751 256, vom 1. Juli 1944 bis Ende Februar 1945 Fr. 2 304 189 erhoben worden. Infolge der Schwierigkeiten bei der Zufuhr aus dem Ausland nehmen die Einnahmen stark ab. Wir rechnen mit einem Ertrag, einschliesslich die Entschädigung für die Drusen eingeführter Weine, von. Fr. 2 000 000

Zu i. «Monopolgebühren im Inland.»

Vom 1. Juli 1944 bis Ende Februar 1945 sind an Monopolgebühren im Inland Fr. 18 091 erhoben worden. Wir stellen eine Einnahme ein von Fr. 50 000

Zu k. «Bewilligungen für den Grosshandel.»

Für das Jahr 1945 sind bis Ende Februar von der Alkoholverwaltung 505 Bewilligungen für den Grosshandel mit gebrannten Wassern erteilt worden. Die Jahresgebühr beträgt Fr. 100, so dass im Rechnungsjahr 1945/46 mit einer Einnahme gerechnet werden kann von rund Fr. 50 000

II. Ausgaben.

a. Beschaffung von Spirit und Spiritus zum Trinkverbrauch	Fr. 600 000
b. Beschaffung von Branntwein	» 1 500 000
c. Beschaffung von Spirit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	» 1 200 000
d. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen	» 10 560 000
e. Beschaffung von Gebinden	» zur Vormerkung
f. Förderung der Kartoffelverwertung	» 800 000
g. Förderung der Obstverwertung ohne Brennen und der Umstellung des Obstbaues	» 1 200 000
h. Ankauf von Brennapparaten	» 300 000
i. Brennereiaufsichtstellen	» 675 000
k. Verkehrsfrachten	» 300 000
l. Verwaltung	» 2 369 000
m. Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen	» zur Vormerkung
n. Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	» 744 000
	Fr. 20 248 000

Bemerkungen:

Zu a. «Beschaffung von Spirit und Spiritus zum Trinkverbrauch.»

Die Menge des zu beschaffenden Sprites und Spiritus richtet sich nach der für den Verkauf vorgesehenen Menge. Wir stellen, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Entnahme aus den Vorräten	Fr. 600 000
--	--------------------

Zu b. «Beschaffung von Branntwein.»

Wir rechnen für die Übernahme von Kernobstbranntwein und für die Wiedereindeckung der verkauften Menge Branntwein mit einer Ausgabe von	Fr. 1 500 000
---	----------------------

Vorbehalten bleibt, dass die Übernahmepreise für Kernobstbranntwein nach Anhörung der Beteiligten und der Fachkommission festgesetzt werden.

Zu c. «Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln.»

Für die Menge des zu beschaffenden verbilligten Sprites ist die für den Verkauf vorgesehene Menge massgebend. Wir stellen, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Entnahme aus den Vorräten	<u>Fr. 1 200 000</u>
---	----------------------

Zu d. «Beschaffung von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen.»

Zum Ersatz der verkauften Mengen Brenn- und Industriesprit stellen wir bei der Beschaffung, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Brennspiritus

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Entnahme aus den Vorräten	Fr. 4 200 000
Denaturierstoffe	» 100 000
	<u>Fr. 4 300 000</u>

Industriesprit

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Entnahme aus den Vorräten	Fr. 6 200 000
Denaturierstoffe	» 60 000
	<u>Fr. 6 260 000</u>
Zusammen	<u>Fr. 10 560 000</u>

Zu f. «Förderung der Kartoffelverwertung.»

Gestützt auf Art. 8, Abs. 4, und Art. 24 des Alkoholgesetzes und auf die von der Alkoholverwaltung gemachten Erfahrungen stellen wir ein:

Frachtzuschüsse für Kartoffeln usw.	Fr. 750 000
Stillstandentschädigung und Liquidationsbeiträge für Kartoffelbrennereien	» 50 000
	<u>Fr. 800 000</u>

Zu g. «Förderung der Obstverwertung ohne Brennen und der Umstellung des Obstbaues.»

Gestützt auf Art. 24 des Alkoholgesetzes und auf die bisherigen Erfahrungen stellen wir ein für die gegebenenfalls zu ergreifenden Massnahmen zur brennlosen Obstverwertung und für die Umstellung von Mostobst auf Wirtschafts- und Tafelobst Fr. 1 200 000

Zu h. «Ankauf von Brennapparaten.»

Im Rechnungsjahr 1943/44 sind für diesen Zweck Fr. 98 801, vom 1. Juli 1944 bis Ende Februar 1945 Fr. 70 684 verausgabt worden. Wir rechnen mit einem Aufwand von Fr. 300 000

Zu i. «Brennereiaufsichtstellen.»

Die Entschädigungen für die Brennereiaufsichtstellen betragen im Geschäftsjahr 1943/44 Fr. 580 051. Da die Konzessionierung der Hausbrennereien eine bedeutend stärkere Beanspruchung der Leiter der Brennereiaufsichtstellen erfordert, werden die Ausgaben entsprechend höher sein. Wir stellen daher ein Fr. 675 000

Zu k. «Verkehrsfrachten.»

Die Frachten für den Versand der bestellten Ware von den Lagerhäusern zu den Bezüglern und für die zum Füllen zugesandten leeren Fässer setzen wir ein mit Fr. 300 000

Zu l. «Verwaltung.»

Die für den Zeitraum vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946 veranschlagten Aufwendungen stehen zu den für 1944/45 veranschlagten Ausgaben und zu den wirklichen Ausgaben im Jahre 1943/44 in folgendem Verhältnisse:

	Voranschlag 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945 Fr.	Rechnung 1. Juli 1943 bis 30. Juni 1944 Fr.
Allgemeine Verwaltung	1 879 000	1 582 000	1 402 078
Lagerverwaltung . . .	365 000	369 000	295 797
	<u>2 244 000</u>	<u>1 951 000</u>	<u>1 697 875</u>

Der Personalaufwand ist nach Massgabe unserer Verordnungen vom 30. Mai 1941 und 27. Dezember 1944 aufgenommen. Die Ansätze sind für die Zeit vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946 berechnet und eingesetzt. Im Hinblick auf die Durchführung der Konzessionierung der Hausbrennereien waren wir genötigt, für die vermehrte Einstellung von Aushilfspersonal den Posten Besoldungen und den Posten Reisekosten erheblich zu erhöhen.

Auch bei den Gemeinkosten und Sachausgaben musste diesem Umstande Rechnung getragen werden. Es ist ferner vorgesehen die Kartothek-anlage für die Kontrollführung über die Brenner und Brennauftraggeber weiter auszubauen. Wir haben hiefür die entsprechenden Beträge eingesetzt.

1. Allgemeine Verwaltung.

a. Personalaufwand:

Besoldungen, Ortszuschläge und Kinderzulagen für 151 Beamte und Angestellte und für Aushilfspersonal	Fr. 1 166 870
Teuerungszulagen	281 670
	<hr/>
Davon ab für:	1 448 040
Rückerstattung zulasten der Rubrik II i. Brennerauf- sichtsstellen	Fr. 25 000
Lohnausfallentschädigung der Ausgleichskasse	25 000
Lohnrückerstattung des Kriegs-Ernährungs-Amtes	150 000
	<hr/>
	200 000
	<hr/>
	1 248 040
Reisekosten	180 000
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse	117 550
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	29 000
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	1 400
Dienstaltersgeschenke, andere Entschädigungen und Unvorher- gesehenes	8 010
	<hr/>
	1 584 000

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

	Fr.
Geschäftsbücher, Formulare und Bureauaterial	80 000
Druck- und Buchbinderkosten	10 000
Mobilier und Bureaumaschinen	70 000
Laboratoriumsbedarf	5 000
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten, Betriebs- und Gerichtsgebühren, Steuern und Abgaben	60 000
Bureauentschädigungen an Kontrollbeamte	8 000
Entschädigung für Arbeit an das eidgenössische statistische Amt	12 000
Hausdienst und Reinigung	28 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	28 000
Literarische Anschaffungen und Verschiedenes	5 000
	<hr/>
	306 000
Ab: Mietzinse und Rückerstattungen	11 000
	<hr/>
	295 000
	<hr/>
	1 879 000

2. Lagerverwaltung.**Eigene Lager.****Burgdorf.***a. Personalaufwand:*

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 3 Beamte, 2 Arbeiter und Aushilfen.	Fr. 82 020
Teuerungszulagen	8 670
Reisekosten.	600
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse	2 760
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	800
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	700
Unvorhergesehenes	950
	<hr/> 46 500

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

	Fr.
Versicherung der Gebäude für 1 Jahr.	1 500
Einlage in den Versicherungsfonds *)	3 000
Überfuhrgebühren und Frachten	2 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser.	800
Andere Betriebskosten.	3 800
	10 600
Ab: Pachtzinse	100
	<hr/> 10 500
	<hr/> 57 000

Delsberg.*a. Personalaufwand:*

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 9 Beamte, 3 Arbeiter und Aushilfen.	67 380
Teuerungszulagen	19 100
Reisekosten.	1 000
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse	7 000
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	1 720
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	1 200
Unvorhergesehenes	600
	<hr/> Übertrag 98 000

*) Als Einlage in den Versicherungsfonds für die Warenversicherung werden im gesamten Fr. 16 000 auf die Lagerhäuser nach Massgabe der in Betracht fallenden Warenvorräte verteilt. Dieser Betrag entspricht ungefähr dem Unterschied zwischen der bezahlten Versicherungsprämie für die versicherten Vorräte und dem Betrag, der für die Versicherung sämtlicher Vorräte und Einrichtungen bezahlt werden müsste.

Übertrag

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	3 100
des Vorrates in den grossen Behältern für 1 Jahr	3 000
Einlage in den Versicherungsfonds *)	2 000
Überfuhrgebühren und Frachten	5 700
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	7 500
Andere Betriebskosten.	8 500
	<u>29 800</u>
Ab: Mietzinse.	800

29 000127 000**Romanshorn.***a. Personalaufwand:*

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 6 Beamte, 1 Arbeiter und Aushilfen	42 240
Teuerungszulagen	12 280
Reisekosten.	800
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse	4 960
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	1 090
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	900
Unvorhergesehenes	780
	<u>68 000</u>

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	2 300
des Vorrates in den grossen Behältern für 1 Jahr.	3 000
Einlage in den Versicherungsfonds *)	3 000
Überfuhrgebühren und Frachten	5 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	2 800
Andere Betriebskosten.	5 400
	<u>21 500</u>
Ab: Miet- und Pachtzinse	2 500

19 00082 000

*) Siehe Fussnote auf S. 470.

Schachen.

<i>a. Personalaufwand:</i>		Fr.
Besoldungen, Löhne und Zulagen für 3 Beamte und 3 Arbeiter		30 890
Teuerungszulagen		9 150
Reisekosten		600
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse		1 730
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse		800
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt		500
Unvorhergesehenes		330
		<u>44 000</u>
<i>b. Gemeinkosten und Sachausgaben:</i>		Fr.
Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr		3 500
Einlage in den Versicherungsfonds *)		5 000
Überfuhrgebühren und Frachten		3 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser		2 400
Andere Betriebskosten		4 000
		<u>17 900</u>
Ab: Mietzinse		1 900
		<u>16 000</u>
		<u>60 000</u>

Mietlager.**Aarau.**

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	13 000
Einlage in den Versicherungsfonds *)	1 000
Überfuhrgebühren und Frachten	500
Andere Betriebskosten	500
	<u>15 000</u>

Basel.

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	20 000
Einlage in den Versicherungsfonds *)	2 000
Überfuhrgebühren und Frachten	1 000
Andere Betriebskosten	1 000
	<u>24 000</u>

*) Siehe Fussnote auf S. 470.

**Zusammenstellung der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden
Ausgaben.**

	Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zu- sammen
	Fr.	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Burgdorf	46 500	10 500	57 000
Delsberg	98 000	29 000	127 000
Romanshorn	68 000	19 000	82 000
Schachen	44 000	16 000	60 000
	<u>251 500</u>	<u>74 500</u>	<u>326 000</u>
Mietlager: Aarau		15 000	
Basel		24 000	
			<u>39 000</u>
		Gesamtsumme	<u>365 000</u>

3. Beratungen und Gutachten Fr. 25 000

Der vorgesehene Betrag von Fr. 25 000 soll die aus der Tätigkeit der verschiedenen der Alkoholverwaltung beigegebenen Kommissionen (Fachkommission, Alkoholrekurskommission, Schätzungskommission) erwachsenen Unkosten decken und die Mittel für allfällige Gutachten, Beratungen und Vertretungen bereitstellen.

4. Vergütung an die Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von rund Fr. 2 000 000 . . . Fr. 100 000

Zusammenstellung der Verwaltungskosten.

	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung	1 879 000
2. Lagerverwaltung	365 000
3. Beratungen, Gutachten usw.	25 000
4. Vergütung an die Zollverwaltung	100 000
	<u>2 369 000</u>

Zu m. «Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen.»

Da die Ausfuhr von alkoholhaltigen Erzeugnissen fast ganz unterbunden ist, führen wir diesen Posten nur «zur Vormerkung» an.

Zu n. «Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen.»

Wir schätzen die Ausgaben für den Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen wie folgt ein:

	Fr.
Zentralverwaltung in Bern	680 000
Lagerhaus Burgdorf	8 000
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg	15 000
Lagerhaus Romanshorn	12 000
Lagerhaus Schachen	5 000
Lagerhäuser Aarau und Basel	4 000
Einrichtungen in Brennereien	10 000
Unterhalt der Kesselwagen und Verschiedenes	10 000
Zusammen	<u>744 000</u>

Von dem für die Zentralverwaltung in Bern eingestellten Posten entfällt ein Betrag von Fr. 660 000 auf den Bau eines Bureaugebäudes, auf dem an das Chemiegebäude angrenzenden Areal der Alkoholverwaltung, Ecke Länggasse/Fellenbergstrasse. Im Erdgeschoss soll gemäss Übereinkommen mit der Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung die Postfiliale Länggasse untergebracht werden. Der erste und zweite Stock des Gebäudes sollen als Bureau Räume für die Alkoholverwaltung Verwendung finden und im Dachstock ist der Einbau von zwei Dreizimmerwohnungen vorgesehen.

Die Schaffung neuer Bureau Räume ist notwendig, weil die Durchführung des Gesetzes über die Konzessionierung der Hausbrennereien und der daherige Ausbau der Kontrolle eine Vermehrung des Personals erforderlich machen. In den bestehenden Gebäuden werden bereits seit längerer Zeit alle Mansarden als Bureaux benützt und ein Teil des Personals arbeitet in einer Baracke, so dass eine weitere Unterbringung von Personal nicht mehr möglich ist.

Die übrigen Ausgaben sind bestimmt für die Instandhaltung der Gebäude und Betriebseinrichtungen in Bern und in den Lagerhäusern.

III. Abschluss.

Die Gesamteinnahmen betragen	Fr. 29 515 000
Die Gesamtausgaben	» 20 248 000
Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen von . .	<u>Fr. 9 267 000</u>

Wir halten es für richtig, Ihnen über die Verteilung keine Anträge zu stellen und den Entscheid erst nach Rechnungsabschluss zu treffen.

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlag für 1945/46 (S. 477/478 hiernach) die Genehmigung zu erteilen. Wir ergreifen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 24. April 1945.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ed. v. Steiger.

Der Bundeskanzler:

Leimgruber.

(Entwurf)

Bundesbeschluss

betreffend

**den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit
vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 24. April 1945,

beschliesst:

Einziges Artikel.

Der vom Bundesrat vorgelegte Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946, abschliessend mit Fr. 29 515 000 Einnahmen und mit Fr. 20 248 000 Ausgaben, wird genehmigt.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946.

Rechnung	Voranschlag			Voranschlag
1. Juli 1943 - 30. Juni 1944	1944/45			1. Juli 1945 - 30. Juni 1946
Fr.	Fr.			Fr.
13 045. 47	zur Vormerkung	— Vortrag aus dem Vorjahre		zur Vormerkung
8 913 391. 91	8 840 000	a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch		6 355 000
6 013 967. 10	5 500 000	b. Verkauf von Branntwein		3 500 000
		c. Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln		2 760 000
3 201 085. 61	3 280 000	d. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.		11 100 000
11 552 058. 65	11 510 000	e. Verkauf von Gebinden		zur Vormerkung
34 680. —	zur Vormerkung	ee. Verkauf von Altmittel		" "
38 791. 80	" "	f. Steuer auf Spezialitätenbranntweine		2 000 000
2 318 713. 07	1 500 000	g. Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein		1 500 000
1 724 678. 18	1 000 000	h. Monopolgebühren an der Grenze		2 000 000
2 751 256. 09	2 000 000	i. Monopolgebühren im Inland		50 000
81 846. 95	50 000	k. Bewilligungen für den Grosshandel		50 000
53 050. —	40 000	l. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben		200 000
145 690. 45	100 000			
<u>36 842 255. 28</u>	<u>33 820 000</u>			<u>29 515 000</u>

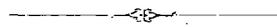
II. Ausgaben.

3 347 274. 75	4 300 000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	600 000
1 540 891. 40	2 200 000	b. Beschaffung von Branntwein	1 500 000
1 776 942. 20	1 800 000	c. Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	1 200 000
<u>6 665 108. 35</u>	<u>8 300 000</u>	Übertrag	3 300 000

Rechnung 1. Juli 1943 - 30. Juni 1944	Voranschlag 1944/45		Voranschlag 1. Juli 1945 - 30. Juni 1946
Fr.	Fr.		Fr.
6 665 108. 35	8 300 000	Übertrag	3 300 000
9 941 623. 29	11 260 000	d. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen	10 560 000
13 710. —	zur Vormerkung	e. Beschaffung von Gebinden	zur Vormerkung
750 000. —	800 000	f. Förderung der Kartoffelverwertung	800 000
2 526 737. 91	1 200 000	g. Förderung der Obstverwertung ohne Brennen und der Umstellung des Obstbaues	1 200 000
93 301. 10	300 000	h. Ankauf von Brennapparaten	300 000
530 050. 76	580 000	i. Brenneraufsichtstellen	675 000
232 852. 94	350 000	k. Verkehrsfrachten	300 000
1 889 920. 64	2 076 000	l. Verwaltung	2 369 000
2 440. 05	zur Vormerkung	m. Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen	zur Vormerkung
181 970. 62	103 000	n. Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	744 000
<u>22 827 715. 66</u>	<u>24 969 000</u>		<u>20 248 000</u>

III. Abschluss.

36 842 255. 28	33 820 000	Summe der Einnahmen	29 515 000
22 827 715. 66	24 969 000	Summe der Ausgaben	20 248 000
<u>14 014 539. 62</u>	<u>8 851 000</u>	Einnahmenüberschuss	<u>9 267 000</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946. (Vom 24. April 1945.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1945
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4738
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.04.1945
Date	
Data	
Seite	463-478
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 283

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.